

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Nr. 118.	Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 Pfg., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 Pfg. Monats-Abonnement nach Verhältnis.	Donnerstag 12. Oktober	Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 Pfg., bei mehrmaliger je 6 Pfg.	1893.
----------	--	------------------------	---	-------

Bestellungen auf den „Gesellschafter“ für das IV. Quartal

nimmt jede Postanstalt und die Postboten entgegen.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Eröffnung der landwirtschaftlichen Winterschulen.

Die landwirtschaftlichen Winterschulen in Hall, Heilbronn, Ravensburg, Reutlingen und Ulm werden im Anfang des November d. J. wieder eröffnet werden.

Der Unterricht dauert 4 1/2—5 Monate und wird auf Grund eines für sämtliche Winterschulen einheitlichen Lehrplans in 36—40 Stunden wöchentlich erteilt.

Die Unterrichtsgegenstände sind mit Rücksicht auf die verhältnismäßig kurze Unterrichtszeit und das dem Zweck der Schule angepasste Lehrziel ausgewählt, und werden sämtliche Fächer mit steter Bezugnahme auf die unmittelbare Anwendung in der landwirtschaftlichen Praxis und nur in dem Umfang gelehrt, daß dieselben von den Schülern nach ihrer Vorbildg. verstanden u. verarbeitet werden können.

Nach dem Lehrplan gewährt auch der Besuch eines einzigen Kurses einen bestimmt abgeschlossenen Unterricht; der gesamte Unterrichtsstoff wird jedoch erst durch den für einen zweiten Kurs vorgesehenen, in bestimmten einzelnen Fächern weiter führenden, Unterricht erschöpft.

Die Schüler haben beim erstmaligen Eintritt ein Schulgeld von 25 M. zu entrichten. Für den Besuch des zweiten Kurses ist das Schulgeld auf 15 Mark festgesetzt. Uebrigens haben eine größere Anzahl landwirtschaftlicher Bezirksvereine beschlossen, dieses Schulgeld für die ihrem Bezirk angehörigen Schüler zu bezahlen.

Neueintretende Schüler müssen das 15. Lebensjahr zurückgelegt haben, gut prädisiert sein und die für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten besitzen.

Die Anmeldung zur Aufnahme hat bei den betreffenden Schulvorständen — wömglich einige Zeit vor Beginn des Kurses — zu geschehen, und zwar für Hall bei Oekonomierat Rindt, für Heilbronn bei Landwirtschafts-Inspektor Wunderlich, für Ravensburg bei Landwirtschafts-Inspektor Kost, für Reutlingen bei Landwirtschafts-Inspektor Dr. Wiederheim, für Ulm bei Landwirtschafts-Inspektor Köstlin in Ulm.

Mit der Anmeldung sind die Schulzeugnisse, ein Geburtschein und die schriftliche Einwilligung des Vaters bzw. des Pflegers zum Besuch der Winterschule vorzulegen.

Nähere Auskunft über den Lehrplan, die Kosten, die Unterbringung der Schüler in Privathäuser erteilen auf Verlangen die betreffenden Schulvorstände.

Der Tag, an dem die einzelnen Winterschulen eröffnet werden, wird später bekannt gemacht.

Stuttgart, den 30. September 1893.

v. D. w.

Bekanntmachung,

betr. eine gemeinschaftliche Uebung der Feuerwehr Nagold u. einiger Landfeuerwehren des Bezirks. Unter Bezugnahme auf die oberamtlichen Erlasse

vom 3. und 7. d. Mts. (Gesellschafter Nr. 115 und 116) wird hiemit bekannt gemacht, daß die gemeinschaftliche Uebung nunmehr am

Samstag den 28. Oktober d. Js.
(Feiertag Simon und Juda),
nachmittags 1/2 4 Uhr

stattfindet, wobei die Feuerwehr von Nagold und nachgenannte zum Brandhilfsverband Nagold gehörige Feuerwehren mitzuwirken haben:

Altensteig Stadt, Iffelshausen, Emmingen, Rohrdorf, Ebhausen, Wildberg, Haiterbach, Pfondorf, Mindersbach.

Dieser Uebung wird im Auftrag des K. Verwaltungsrats der Gebäudebrandversicherungs-Anstalt der Landesfeuerlöschinspektor anwohnen.

Die dem Uebungsort nicht angehörigen Feuerwehren haben mit den zur auswärtigen Hilfeleistung bestimmten ausgerüsteten Mannschaften und Geräten nachmittags 3 Uhr in Nagold einzutreffen und in der Calwerstraße Aufstellung zu nehmen.

Die Ortsvorsteher der obengenannten Gemeinden werden beauftragt, hieron sofort den Feuerwehrkommandanten Eröffnung zu machen, das Weitere zu veranlassen und insbesondere für rechtzeitigen Abgang der Feuerwehr Sorge zu tragen.

Die Eröffnungsbescheinigungen der Feuerwehrkommandanten sind spätestens bis 15. d. Mts. hierher vorzulegen.

Nagold, den 9. Oktober 1893.

K. Oberamt. Vogt.

Bekanntmachung.

Durch Erlass der K. Kreisregierung Reutlingen vom 5. April d. Js. Nr. 2453 ist der durchschnittliche Jahresarbeitsverdienst der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter in folgender Weise festgesetzt worden:

a) Nagold, Altensteig, Enzthal und Haiterbach:	
Erwachsene Arbeiter	Jugendliche Arbeiter
männlich weiblich	männlich weiblich
500 M. 300 M.	300 M. 180 M.
b) in den übrigen Gemeinden	
400 M. 250 M.	250 M. 150 M.

Die neuen Festsetzungen gelten zufolge Erlasses des K. Ministeriums des Innern vom 13. Juni d. Js. (Min.-Amtsbl. S. 174) zunächst bis 31. Dezember 1897.

Nagold, den 9. Oktober 1893.

K. Oberamt. Vogt.

Flößereiwesen.

Nachdem Beschwerden darüber erhoben worden sind, daß beim Betrieb der Flößerei die Bestimmungen der Flößordnung vom 20. April 1883, Regierungsbl. S. 47, häufig nicht beachtet werden, erhalten die Ortsbehörden und Polizeibediensteten den Auftrag, streng über die Einhaltung jener Vorschriften zu wachen und jede Zuwiderhandlung dem Oberamt zur Anzeige zu bringen. Insbesondere ist darauf zu halten, daß die Flöße

- 1) die vorgeschriebene Länge von 285 Mtr. und die Breite von 4 Mtr. nicht überschreiten (§ 10 der Flößordnung),
- 2) außer den zeitweise auf dem Land beschäftigten Personen mit 4 tüchtigen Flößern bemannt sind, welche während der Fahrt stets auf dem Floße sein müssen (§ 11 der Flöß.-O.),
- 3) mit Sägewaren oder anderem Holze nur soweit belastet werden dürfen, daß noch der vierte Teil

der verglichenen Stärke der Gestöre über Wasser bleibt.

Vorschriftswidrig angetroffene Flöße sind solange anzuhalten, bis sie in den ordnungsmäßigen Stand gesetzt sind.

Nagold, den 10. Okt. 1893.

K. Oberamt. Vogt.

Bekanntmachung,

betreffend bezirkspolizeiliche Vorschriften zur Verhinderung eines schädlichen Betriebs des Fischfangs innerhalb der Fischwege und in deren Umgebung.

Auf Grund des Art. 39 Ziff. 2 des Gesetzes vom 27. Dezember 1871, betr. Aenderungen des Polizeistrafrechts, sowie gemäß Art. 51—53 desselben werden mit Zustimmung des Amtsversammlungs-Ausschusses vom 31. August d. Js. nachstehende bezirkspolizeiliche Vorschriften erlassen:

1) Die Fischwege im Oberamtsbezirk Nagold, welche dazu bestimmt sind, den Fischen das Aufsteigen in den oberen Teil des Wasserlaufs zu ermöglichen, sind das ganze Jahr über offen zu halten.

2) In den Fischwegen des Oberamtsbezirks Nagold, sowie in einem Umkreis von 50 Mtr. um dieselben herum ist für die Zeit, während welcher sie geöffnet sind, jede Art des Fischfangs, insbesondere das Einhängen oder Einsetzen von Fangvorrichtungen irgend welcher Art verboten.

3) Gegenwärtige Verfügung tritt mit dem Tag ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Vorstehende bezirkspolizeiliche Vorschriften werden hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht mit dem Anfügen, daß dieselben von der K. Kreisregierung Reutlingen mit Erlass vom 14. September d. Js. Nr. 7346 für vollziehbar erklärt worden sind.

Nagold, den 10. Oktober 1893.

K. Oberamt. Vollmar, Amtm. g. Stv.

Unter den Angehörigen des K. Landjägerskorps sind u. a. für ausgezeichnete Dienstleistung und langjährige treue Pflichterfüllung Auszeichnungen zu erkannt worden: Dem Landjäger 1. Klasse Wohlfarth in Birkensfeld, OA. Neuenbürg, die silberne Verdienstmedaille; eine Geldbelohnung hat erhalten: der Stationskommandant Schwarz in Neuenbürg und der Landjäger 1. Klasse Schuster in Wildbad; öffentlich belobt wurde der Stationskommandant Schwarz in Freudenstadt.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Stuttgart. Am Freitag, 6. Okt., fand in der russischen Kapelle auf der Villa Berg eine Trauermesse zum Gedächtnis an den König Karl statt.

Stuttgart, 6. Okt. Die Stuttgarter Bürgervereine erstreben wiederholt die Verlegung der Miets-Quartale, die bisher mit dem sogenannten „Ziel“ (Jakobi, Martini etc.) zusammenfielen, auf den 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober. Zu diesem Zwecke werden Fragebogen an die Hausbesitzer versandt.

Stuttgart, 7. Okt. An den 4 Volksfesttagen wurden mehr als 400 000 Schoppen Bier getrunken.

Stuttgart, 9. Okt. Die der gemeinschaftlichen Majestätsbeleidigung angeklagten Dr. med. Hartmann in Laichingen und Karl Schmidt, Redakteur hier, wurden in heutiger Gerichtsverhandlung von den Geschworenen nach vierstündiger Verhandlung freigesprochen.

Stuttgart, 9. Okt. An den Ehrenbürger der Stadt Stuttgart, den Fürsten Bismarck, ist heute vorm. 9 Uhr folgendes Telegramm abgegangen: Seiner Durchlaucht dem Fürsten Bismarck, Friedrichsruhe. Die Stadtgemeinde Stuttgart sendet ih-

rem ruhmreichen und hochverehrten Ehrenbürger durch ihre Vertreter hiermit die herzlichsten Glückwünsche zur Wiedergenesung mit dem Wunsche, es möge die Gesundheit von Euer Durchlaucht in der gewohnten Häuslichkeit der Heimat sich rasch weiterkräftigen und befestigen. Oberbürgermeister Künlein. Bürgerausschuhobmann Karl Schott.

Stuttgart, 9. Okt. Dem Verein zur Hilfe in außerordentlichen Notstandsfällen auf dem Lande ist aus der Privatkasse der Königin für die ärmsten der vom Futtermangel Betroffenen die reiche Gabe von 3000 M. überwiesen worden.

Brandfall: In Sindelfingen die Farrenschauer mit Stallung. Brandstiftung liegt vor.

München, 7. Okt. Die Abgeordnetenkommission wurde durch eine Interpellation der Sozialdemokraten zu einer längeren Verhandlung über Soldatenmishandlungen veranlaßt, wobei Bollmar eine Reihe von Fällen, darunter auch den bekannten Fall des Hauptmanns Seidl, besprach. Er vermißt die nötige Aufsicht über die Unteroffiziere. Mithuldig sei vielleicht auch eine gewisse Ueberarbeit, die heute vom Heer verlangt werde, wozu noch der überflüssige Paradedrill komme. Der Kriegsminister Fehr. v. Aich erklärte, diese bedauernden Ausschreitungen kämen in Bayern nicht mehr vor als anderwärts. Der Minister erkennt die Echtheit des von der sozialdemokratischen Presse veröffentlichten Zirkulars vom August 1892 an. Der Erlaß beweise, daß die Militärverwaltung alles thue gegen solche Ausschreitungen. Die Rohheit werde übrigens nicht in Kasernen anerzogen, sondern in die Kasernen hineingetragen. Der Minister klärt die einzelnen Fälle auf und nimmt den Hauptmann Seidl in Schutz. Er giebt zu, daß mit ziemlichem Druck gearbeitet werde, aber nur insoweit, als es für die Kriegstüchtigkeit nötig sei. Der Paradedrill als solcher werde nicht eigens betrieben; jede gut ausgebildete Truppe paradeire auch von selbst gut. Die Armee enthalte auch viele zweifelhafte Elemente; man möge daher etwaige Beschwerden sehr objektiv und genau prüfen. Abg. Wagner besprach die Mängel des Beschwermessens, die der wunde Punkt seien. Wagner gegenüber bemerkt der Kriegsminister zur Beseitigung oder Beschränkung des Paragraphen 53 Abs. 2 der Disziplinarstrafordnung könne Bayern nicht einseitig vorgehen. Montag Fortsetzung. (Der Absatz 2 des § 53 lautet: „Unbegründete Beschwerden unterliegen, insofern nicht nach § 152 d. M. St. G. B. für das deutsche Reich vom 20. Juni 1872 gerichtliche Verfolgung geboten ist, der Disziplinarbestrafung.)

Heidelberg, 9. Okt. Die gestrige Tabakbauern-Versammlung stimmte nach dem Referate Scipios-Mannheim dem Projekte der Tabakfabrikatssteuer prinzipiell zu, unter der Bedingung, daß der bestehende Zoll auf ausländischen Rohtabak unter Wegfall der inländischen Steuer thunlichst unverändert bleibt und daß der Rauchtabak nicht höher belastet wird, als die Zigarren. Jede diese Bedingungen nicht erfüllende Fabrikatssteuer sei zu bekämpfen.

In Dresden fand dieser Tage der 8. deutsche Evangelische Schulkongress statt. Auf demselben hielt, wie wir der „Kreuztg.“ entnehmen, Schulrat Dr. Frohnmeyer in Stuttgart einen mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag, worin er die Berechtigung und Notwendigkeit des Autoritätsglaubens bei der Erziehung der Jugend zu erweisen unternahm.

Der soeben veröffentlichte Wahlaufschuß des Zentrums für die preussischen Landtagswahlen fordert die Getreuen auf, sich für den bevorstehenden Kampf um ein weithin leuchtendes Banner zu scharen, und dieses Banner zeige die Inschrift: Volksschulgesez. Es sei nunmehr an der Zeit, Ernst zu machen mit der Verwirklichung der Verheißung in der Verfassung, das Volksschulwesen gesetzlich zu regeln, um nicht fortdauernd „auf das Wohlwollen der Regierung in allen entscheidenden Schulangelegenheiten angewiesen zu sein. Das Zentrum erachtet es daher als seine heiligste Pflicht, bei jeder Gelegenheit mit allem Nachdruck zu verlangen, daß der konfessionelle Charakter der Volksschule gewahrt, das natürliche Recht der Eltern auf die Erziehung ihrer Kinder nicht beeinträchtigt, der Religionsunterricht der Kinder in ihrer Muttersprache erteilt und die Leitung des religiösen Unterrichts durch die Religionsgesellschaften in vollem Umfang anerkannt werde. Das Zentrum verlangt ferner die Beseitigung aller die Freiheit der Kirche beeinträchtigenden Geseze;

namentlich die Aufhebung aller noch bestehenden Niederlassungsverbote für gewisse Orden.

Coburg, 3. Okt. Der sozialdemokratische Predigtamtskandidat a. D. Th. v. Wächter hat gestern Abend hier vor einer zahlreichen Zuhörerschaft im Saal der Aktienbierhalle gesprochen. Sein Thema lautete: „Kann ein Christ Sozialdemokrat sein?“ Er beantwortete diese Frage mit „Ja,“ da die Religion nach sozialdemokratischen Begriffen Privatsache jedes Einzelnen sei. In der sozialdemokratischen Partei sei der Vertreter der Religion ebenso anerkannt wie der des Atheismus. Seine Ausführungen boten absolut nichts Neues. Nach des Redners Meinung kommt der „große Kladderadatsch“ übrigens bald, die Kinder könnten sich einstweilen darauf freuen. Der Zukunftsstaat sei allerdings ein Zuchthaus, aber nur für die jetzigen „Größen,“ nicht für die Arbeiter und Proletarier!

Der ungeheure Obstfegen in Oberhessen ist leider zum Teil bestimmt, elend unzulänglich. Nachdem die erwarteten großen Einkäufe süddeutscher Obstweinfabrikanten ausgeblieben sind, sind die Bauern daselbst mit ihren meist noch recht unzulänglichen Kelter- und Dörrvorrichtungen der Aufarbeitung der Obstmassen nicht gewachsen. Das Fallobst bleibt in Gräben z. ungenutzt liegen. In einzelnen Orten beginnt man das Vieh damit zu füttern.

Im ganzen Rheingau übertrifft die Weinlese alle Erwartungen und Hoffnungen der meisten Weinbergbesitzer. Der 1893er wird zweifellos zu dem Edelsten zählen, was das Jahrhundert hervorgebracht hat, und dementsprechend auch bezahlt werden. Die Trauben sind thatsächlich zuckerfug und von herrlichem Aroma. Es ist nach 1868, also nach 25 Jahren, im Rheingau der erste, wahrhaft große Jahrgang.

Friedrichsruh, 8. Okt. Bismarck ist gestern Nacht 11 Uhr 5 Min. hier angekommen. Er sah wohl aus. Die Einwohner waren am Bahnhof erschienen und begrüßten den Fürsten auf das Wärmste.

Breslau, 7. Okt. Vizefeldwebel Thiem, welcher am 30. Dezember 1890 seine Geliebte Pauline Klose ermordete, wurde heute früh vom Scharfrichter Reindel hingerichtet. Seine letzten Worte waren: „Ich bin unschuldig.“

Berlin, 7. Okt. Der französische Radfahrer Lecron hat seine Tour von Petersburg nach Paris in 9 Tagen zurückgelegt.

Berlin, 7. Oktober. In einem Hause der Kochstraße sind heute morgen zwei Offizierburtschen anscheinend vergiftet in ihren Betten aufgefunden worden. Die Art der Vergiftung hat bisher weder durch den Arzt, noch auch im Lazaret festgestellt werden können. Jrgend welcher Anhalt zur Aufklärung des Vorgangs ist bisher nicht gefunden worden.

Berlin, 7. Okt. Generalleutnant z. D. von Kirchhof feuerte heute gegen den Redakteur Dr. Harich vom „Berliner Tageblatt“ in dessen Wohnung einen Revolver schuß ab und stellte sich dann der Polizei.

Schweiz. Bern. Die Kommission, welche den Entwurf eines eidgenössischen Strafgesetzbuches beriet, lehnte mit allen gegen zwei Stimmen die Aufnahme der Todesstrafe ab. Die Kommission empfiehlt dem Bundesrat, bei der Volksabstimmung gesondert über die Frage der Todesstrafe abstimmen zu lassen.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 6. Okt. Das Finanzministerium wird demnächst dem Abgeordnetenhaus ein neues Biersteuergesez vorlegen, von welchem sich die Finanzverwaltung eine bedeutende Erhöhung des bisherigen verspricht.

Innsbruck, 7. Okt. In Aldrans bei Schloß Ambras brannten bei einem heftigen Sturmwind 26 Häuser und die Kirche nieder.

Eine lebhafteste Agitation gegen den Duellunfug wurde in letzter Zeit aus Pest angekündigt. Vertreter sämtlicher dortigen Bürgerklubs traten unter dem Vorsitz des Ministerials Zabiny zusammen, um eine Bewegung zur Abschaffung des Duells zu inscenieren. Einstimmig wurde beschlossen, der Legation eine schärfere Bestrafung des Duells zu empfehlen. Ferner solle das Duell bei Beamten als ein schweres Disziplinarvergehen aufgefaßt und die Regierung ersucht werden, auf ein Verbot des Duells in der Armee hinzuwirken. Der wichtigste Beschluß ist folgender: Die Vereine erklären die Bürgerrechte

unabhängig von der Stellung zur Duellfrage; kein Mitglied wird disqualifiziert durch eine Ablehnung des Duells, doch wird jeder unerbittlich aus dem Verein ausgeschlossen, der jemanden, weil er ein Duell verweigert hat, öffentlich beleidigt. In den Vereinen treten zu diesem Ehrengerichte zur Untersuchung von Ehrensachen zusammen.

Frankreich. Paris, 7. Okt. Madame Adam, Chefredakteur des „Journal“, reist morgen nach Toulon ab, um den russischen Seeleuten 2138 Armbänder als Andenken an die französischen Frauen zu überbringen. (Höherer Schwindel!)

Paris, 9. Okt. Der „Gaulois“ meldet die schwere Erkrankung des Marschall Mac-Mahon. Derselbe steht im 85. Lebensjahr.

Paris, 10. Okt. Der Zustand von Ferdinand Lesseps ist hoffnungslos. — Mac-Mahon liegt im Sterben.

Das für die französische Weltausstellung im Jahr 1900 zu erbauende Riesen-Teleskop ist ernstlich in Angriff genommen worden. Bei einer Länge des Fernrohrs von 40 Mt. soll angeblich der Mond so erscheinen, als wenn man denselben aus einer Entfernung von nur einer Meile mit freiem Auge sehen würde.

Amerika. In Argentinien scheint endlich wieder Ruhe und Ordnung eingekehrt zu sein. Der Präsident der Republik, Saens Pena, hat in einem Manifest seine Politik dargelegt. Er brandmarkt die Revolution, lobt die Treue der Armee und verspricht Stetigkeit und Beständigkeit. Er werde fortfahren, ehrlich zu regieren. Dagegen spukt es schon wieder in einem anderen südamerikanischen Staat. In Chile hat nach einer Meldung aus Santiago der Senat das Kabinet Vicunna des Hochverrats schuldig erklärt und die Verhaftung der Minister angeordnet. Der Präsident der zentralamerikanischen Republik Venezuela hat demissioniert. Der Vizepräsident Alvarez ist an seine Stelle getreten.

Kleinere Mitteilungen. Liebenzell, 7. Okt. Es herrscht hier vielfach die Ansicht, daß die Frau des ermordeten Wirts nicht die Thäterin sei, sondern eine dritte Person, die mit oder ohne Wissen der Frau das Verbrechen verübt habe. Die Frau selbst hat noch kein Geständnis abgelegt.

Nasenschneuzen und Mittelohrentzündung. In einem vor kurzem in der ärztlichen Landesversammlung in Gmünd von Dr. E. Weil-Stuttgart über „eitrige Mittelohrentzündung und ihre gefährlichen Folgen“ gehaltenen interessanten Vortrag giebt derselbe der Ueberzeugung Ausdruck, daß ein großer Teil jener Uebel Folge des Nasenschneuzens ist, wie dieses derzeit vorgenommen wird. Früher hat man, und die Bauern machen es zum Teil heute noch so, eine Nasenhälfte um die andere ausgeschraubt; heute werden beim Schneuzen anfangs beide Nasenlöcher zugleich fest zugehalten und erst im letzten Moment der Verschluß geöffnet. Durch das feste Zuhalten und das Pressen wird natürlich der Luftdruck im Nasenrachenraum gesteigert und dadurch der Verschluß nach dem Mittelohr geöffnet und in dasselbe Schleim und Luft mit den darin enthaltenen Mikroorganismen geschleudert. Ich bin sicher, sagt Dr. Weil, daß wir einen großen Teil der Mittelohrentzündungen verhüten würden, wenn wir das Publikum veranlassen könnten, auf die gute alte Form des Nasenschneuzens zurückzugehen und eine Nasenhälfte um die andere in das Taschentuch auszuschrauben. Für unbedingt nötig halte ich diese Form des Nasenschneuzens bei allen Erkrankungen des Rachens, der Nase und des Nasenrachenraums. Auch nach Operationen in der Nase und dem Nasenrachenraum ist die Beachtung dieses Punktes das Wichtigste der ganzen Nachbehandlung. Die schwersten Formen der Mittelohr- und Warzenfortsatzentzündungen, sogar Gehirnentzündungen mit tödlichem Ausgang kommen nach relativ kleinen Eingriffen in Nase und Rachen zum Entsetzen der Beteiligten vor. (Vjstg.)

In Niederbiel bei Wehlar ist ein Steinkohlenlager von guter Beschaffenheit, sowie ein Gang Bleierz aufgefunden worden.

In Unna i. Westf. hat sich ein schrecklicher Fall ereignet. Eine Anzahl Knaben spielten „Hängen“, wobei die Reihe auch an einen 11jährigen Knaben kam, der mittels eines Tuches aufgehängt wurde. Die Gespielen bemerkten kurz darauf, daß ihr Kamerad so eigentümlich still sei; sie machten ihn los, er war aber schon eine Leiche.

Der Ruhm des Eiffelturms läßt die Ingenieure nicht schlafen. In Chicago hat man zwar darauf verzichtet, Eiffel zu übertrumpfen, und hat das Ferrisrad an seiner Statt gebaut, aber in London ist man zum Turm zurückgekehrt und baut jetzt im Bemblypark ein eisernes Ungetüm, das noch 200 englische Fuß höher sein soll, als das Pariser Vorbild. Der neue Turm, dessen Bau Ende 1894 fertig sein soll, ist als Hauptanziehungspunkt eines

großen Vergnügungs-Etablissement gedacht, das dem Krönungspalast Konkurrenz machen soll. Die Größenverhältnisse des neuen Eisenwanders veranschaulichen folgende von der „Nat.-Ztg.“ mitgeteilte Ziffern: Jedes „Bein“ des Turmes ruht auf einem 75 Fuß tiefen Fundament, die Höhe des Turmes ist auf 1150 englische Fuß berechnet (der Giffelturm ist nur 975 hoch), und da der Platz, auf dem der Turm steht, selbst 165 Fuß über dem Meeresspiegel liegt, so verspricht die Aussicht von der Spitze großartig zu werden. Die Basis des Turmes bedeckt ein Quadrat von 300 Fuß. Das Gewicht des Ungetüms beträgt 7500 Tonnen. Die erste Plattform, die schon im November eröffnet wird, ist 200 Quadratsfuß groß und liegt 160 Fuß hoch; die zweite wird 500, die dritte 950 Fuß erreichen. Nach Pariser Muster werden dort Restaurationen, Konzerthallen, Bazar u. s. w. eingerichtet. Auf der Spitze erhält der Turm ein Observatorium und eine riesige elektrische Lampe. Die Kosten des Baues sind auf 2000000 Fr. berechnet.

Der Besuch der Chicagoer Ausstellung hat sich während des Septembers in aufsteigenden Zahlen bewegt; es wurden 4 658 902 Besucher während dieser Zeit gezählt. Die Direktoren hoffen, mit einer Besucherzahl von 20 Millionen abzuschließen zu können.

Handel und Verkehr.

Dorb, 5. Okt. Heute wurden von Hopfenhändler Weil aus Heidelberg eine große Partie Hopfen (prima Qualität) zum Preise von 230 Mk. pro Ztr. nebst 30 Mk. Fracht angeliefert.

Weinpreise. Löwenstein mit Reischach und Mittelhof, 7. Okt. Wein mit Preisaufschlag durchweg verkauft. Letzte Anzeige. — Cannstatt, 9. Okt. Das Gesamtzeugnis beträgt hier etwa 5000 Hl. und kann von nächsten Mittwoch an Wein gefaßt werden. — Untertürk.

heim, 9. Okt. Lese in vollem Gang. Gestern wurden Käufe von 170—180 Mk. pro 3 Hl. abgeschlossen. Vieles verstellt. — Uhlbach, 7. Okt. Viele Weine verstellt und verkauft zu 180, 185, 190 und 195 Mk. Quantität schlägt vor. — Rothenberg, 7. Okt. Käufe zu 150, 165, 175 und 180 Mk. pro 3 Hl., vieles verstellt. — Beutelsbach, 7. Okt. Bei steigenden Preisen bis zu 160 Mk. pro 3 Hl. alles rasch verkauft. — Heilbronn, 8. Okt. Hier sind die Preise gleichfalls gestiegen. In der Stadtkelter werden für Weißweine 140—150 Mk. weiß Riesling 165 Mk., Rotweine 160—180 Mk. bezahlt. — Stfahburg, 7. Okt. In Elßaß-Lothringen übertrifft der Wein an Qualität und Quantität die Erwartungen. Das Ertragnis wird auf 3 Millionen Hl. und der Gesamtwert auf 40 Millionen Mk. geschätzt.

Konkurrenzöffnungen. Wilhelm Baumlein, Kaufmann in Stuttgart. Herrn. Oppenheimer, Kaufmann und Schuhwarenhändler in Stuttgart. Stefan Wanner, Schreiner in Ragh. Michael Häfeli, Bierbrauer in Wurzach. Nachlaß des † Friedr. Michelbacher, Schuhmachers in Reutenstein. Georg Münz, Mechaniker in Weisingen. Joh. Fr. Denßler, Schuhmacher in Altensteig. Josef Mayer, Bauer in Epsendorf (Oberndorf). Joh. Frank, Bauer, und dessen Ehefrau Katharine Frank, geb. Steinle, in Haberhof, Gmde. Wohlmutshausen (Cebringen).

Nürnberg, 7. Okt. (Hopfen.) Preise am 7. Okt. 1893. Marktware prima 205—210, mittel 190—195, gering 180—185, Württemberger prima 225—230, mittel 210—215, Badischer prima 225—230, mittel 215—225, Elßaßer prima 208—212, mittel 195—200, gering 180—190.

Die Weinernte in Frankreich wird auf 36 Hl. geschätzt. Die französische Weinernte stellt sich also quantitativ als eine ziemlich gute Mittelernete dar.

— Vorübung. Unteroffizier (der einen Gefreiten in schredlicher Weise schimpfen hört): Warum schimpfen Sie

denn so, miserabler Kerl? — Gefreiter: Ich bereite mich auf das Unteroffiziersexamen vor.

— Erklärung. Sie: „Sag, liebes Mäddchen, was versteht man denn eigentlich unter Kunstweinen?“ — Er: „Weißt Du, das ist das Weinen um einen neuen Hut und dergleichen!“

Mode-Zeitungen. — Gegenüber der heutigen Zeit von Modenblättern steht wohl manche Leserin ratlos vor der Frage: Welche Modezeitung soll ich wählen? Die Antwort muß lauten: eine praktische und vernünftige: Praktisch in Bezug auf die Auswahl der Toiletten; vernünftig — den Ausschreitungen der Mode nicht das Wort redend. Wir wähten kein Blatt, das diesen Aufforderungen besser entspräche, als die in Berlin herausgegebene „Modenwelt“ (gegründet 1885), welche seit der neuerdings erfolgten Vermehrung ihres Inhalts in 14-täglichen Nummern von je 12 Seiten erscheint, an Reichhaltigkeit von Toiletten und Handarbeiten alle ähnlichen Zeitschriften hinter sich lassend. Die monatlich beigegebenen Moden-Panoramen mit jährlich gegen 100 Figuren bringen die neuesten Toiletten in farbiger Darstellung. In den neu eingeführten Rubriken: „Fürs Haus“ und „Gärtnerei“ findet die Leserin eine Fülle von Belehrung und Anerkennung. Der Preis beträgt 1 Mk. 25 Pf. vierteljährlich. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.

Cheviot und Loden zu Mk. 1.75 per Mt.
Belour und Kammgarn zu „ 2.35 per Mt.
nadelfertig ca. 140 cm. breit, versenden in einzelnen Metern direkt an Jedermann. Erstes deutsches Lodenversandgeschäft Dettinger & Co. Frankfurt a. M. Fabrik-Depot. Muster bereitwilligst franco ins Haus.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung (Emil Kaiser) Nagold.

Öffentliche und Privat-Bekanntmachungen.

Gotthilf Kläger, Uhrmacher in Nagold,

empfiehlt sein sehr großes Lager in goldenen und silbernen Taschenuhren für Herren und Damen; Regulatoren, Anker-, Wand- und Federuhren unter Garantie in nur ganz soliden Qualitäten und zu ganz billigen Preisen. Uhrketten in Silber, Donblé, Nickel; Anhänger in sehr großer Auswahl. !! Gold- und Silberwaren !!

Alt Gold & Silber wird entweder gekauft oder an Zahlung angenommen.

Friedrich Klaiss,

Hut- & Kleiderhandlung im „Engel“ in Nagold, empfiehlt zur bevorstehenden Herbst- u. Winterfaison sein großes Lager in Herren- & Knaben-Anzügen aller Art zu äußerst billigen Preisen und ladet zu recht zahlreichem Besuch höflich ein. Herrenkleider nach Maß werden schnell und pünktlich ausgeführt.



Große Neuheiten aller Arten Patent-Corsette,

Einlagen wirklich unzerbrechlich, billig und schön bei Chr. Naaf.

Nagold. Ein 18 Eimer haltendes Weinfäß hat aus Auftrag zu verkaufen Gustav Heller.

Nagold. In sämtlichen Wollwarenartikeln bin ich wieder gut fortieert und empfehle solche bei billigsten Preisen geneigter Abnahme Hermann Knodel.

Nagold. Einen Kellerteil in mitten der Stadt hat sofort zu vermieten. Näheres durch Paul Schuster.

Nagold. Ein jüngeres Mäddchen auf Martini oder bald in eine kleinere Familie gesucht. Zu erfragen in der Redaktion.

Nagold. Carbolineum billigt bei G. Gras.

Nagold. Eine schöne Auswahl Messerwaren empfehle zu geneigter Abnahme. Das Schleifen und Reparieren derselben wird auf Wunsch sofort besorgt. Durch elektrischen Betrieb in der Lage, das Hohlshleifen von Rasiermessern, sowie das Schleifen von Wiegenschneidmessern für Metzger u. Futter-schneidmessern besorgen zu können, empfehle mich hierin bestens. Jaf. Weber beim Rathaus.

Mein Seifenwaren-Lager bringe hiemit ebenfalls empfehlend in Erinnerung. Der Obige. Mein Stand befindet sich am Markt gegenüber des Brandplatzes der G. W. Kaiser'schen Buchh.

Visitenkarten fertigt G. W. Kaiser.

Bezirksobstbau-Verein Nagold.

Am Sonntag den 15. d. Mts., nachm. 2 Uhr, findet in der Wirtschaft s. „Krone“ in Rohrdorf eine

Plenar-Versammlung statt. Zur Besprechung kommt: 1) Bericht über die Landesobstausstellung in Stuttgart. 2) Anschaffung einer billigen pomologischen Vierteljahrsschrift, sowie Anschluß an den Landesobstbauverein. 3) Abänderung des § 14 der Statuten. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein Walddorf, den 11. Okt. 1893. Der Vorstand. Vihler.

Nagold. Neue Unterländer Weine empfiehlt bestens, sowie Donnerstag den 12. Oktober (Markttag)

Wiebelsuppe Ernst Knodel „s. Köpfe.“

Durrweiler. Wegen Aufgabe des Fuhrwerks verkaufe ich am nächsten Markt in Nagold im Gasth. „s. Köpfe“ 2 fehlerfreie gute Zugpferde (Braunen, 7—12 jährig, Wallach und Stute) um annehmbaren Preis. Hermann Schleh.

Nagold. Den so beliebten Pflanzenbutter bringe ich in empfehlende Erinnerung. Derselbe ist bei den so hohen Butterpreisen sehr vorteilhaft, tadellos im Geschmack und zum Kochen und Backen gleich gut geeignet. Gottlob Schmid.

Nagold. Ein solides, williges Mäddchen, nicht unter 16 Jahren, findet Stelle durch die

Hausverkauf.

Die Erben des verst. Gottfried Koller, Kaufmanns hier, bringen am nächsten Montag, 16. d. Mts., nachmittags 5 Uhr, das an der Freudenstädterstraße gelegene Wohnhaus mit Hofraum und Garten auf dem hiesigen Rathaus zum letzten mal zum öffentlichen Verkauf. Der Zuschlag erfolgt am Verkaufstage. Den 11. Oktober 1893. Ratschreiberei. Brodbeck.

Stadtgemeinde Nagold. Kottannen-Zapfen-Verkauf

aus verschiedenen Abteilungen des Stadtwalds am Dienstag den 18. Oktober, vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathause. Gemeinderat.

Tröllenshof, Post Wildberg. Suche einige schöne raffereine Kalbinnen von 1 1/2 bis 3jährig, zu kaufen, siehe Anträge entgegen. Link.

Nagold. Große Auswahl Bordeauxfässer, einmal gebraucht, 220—235 Ltr. haltend, per Stück 12 Mk. J. A. Koch.

Nagold. Unterhosen, Tricothemdchen u. Leibchen, weiße u. farbige Hemden, Strümpfe u. Socken, sowie alle einschlagenden Artikel in Wollwaren empfiehlt zu billigstem Preis Chr. Naaf.

Prima Speisezwiebel empfiehlt billigt E. Gras, Nagold.

Ital. Maccaroni,
st. Eierbandnudeln,
st. Eier-Suppennudeln,
Eierriebele,
st. Suppenkugeln,
Kneipp's Kraftsuppenmehl,
Grünkern u. Hafergrübe,
Panier- und Mulschelmehl
stets in frischer Qualität bei
H. Lang, Nagold.

Nagold.
Butter
von der Elässischen Margarine-Gesellschaft in Mülhausen i. E. empfiehlt zu 75 -f per Pfund
Gustav Heller.

Joh. Ederle,
Schmied in Nagold
empfehl sein großes Lager in verschiedenen
Pflügen, Aexten, Beilen, Hauen, Kärsechen, Gabeln und sämtlichen landwirtschaftlichen Geräten, Küfer- und Zimmerhandwerkszeug, Mühlpillen u. Kronhämmer in nur guter Qualität bei billigster Berechnung.
Schmiedkohlen sowie selbst präpariertes, desinfiziertes **Suffett**, das Kilo zu 1 -f bei Obigem.

Nagold.
Fässer
sind angekommen.
J. Harr, Küfer.

Die nachweislich durch tausende von Nachbestellungen anerkannten garantiert vorzüglich guten
Bettfedern
versendet nur die Welt-Firma
C. F. Kehrot, Hamburg
gegen Nachnahme nicht unter 10 Pfd.
Neue Bettfedern 60 Pfg. das Pfd.
sehr gute Sorte 1.25 Mk. " "
feine Halbdaunen 1.60 u. 2 " " "
Halbdaunen, hochfein 2.35 " " "
Ganzdaunen (Flaum) 2.50 u. 3 Mk. Pfd.
Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5 pEt. Rabatt.
Umtausch gestattet.

CACAO SOLUBLE
Suchard
LEICHT LOSLICHES CACAO-PULVER
VORZÜGLICHE QUALITÄT

Niederlage in Nagold bei
Hch. Gaus und Hch. Lang.
Nürnberg Spielwaren!
Puppen, Schmuck- und Kurzwaren,
Gebrauchs- und Zigarartikel, Christbaum-
schmuck. — Größte Auswahl von Neu-
heiten in 10 u. 50 Pfg. Artikeln.
Preisliste frei, nur für Wiederverkauf!
Friedr. Ganzenmüller in Nürnberg.

Guten reinen
Fischwein,
Krankenwein,
bei 20 Liter 10 Pfennig billiger.
Malaga, alt, offen u. in Flaschen,
Champagner etc.
empfehl billigst
H. Schroth,
bei Fr. Schroth, Rothfelden.
Frachtbriefe bei **G. W. Zaiser.**

Nagold.
Hochzeits-Einladung.
Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Kirchweih-Dienstag u. Mittwoch den 17. u. 18. Oktober im Gasthaus zum „Hirsch“ hier stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.
Christian Maß, Sohn des Michael Maß, Schreinermeisters hier.
Marie Bohnet, Tochter des † Johannes Bohnet, Bauers in Beihingen.

Modell-Hüte,
sowie sämtliche Neuheiten für Fuß sind eingetroffen; ebenso habe große Auswahl in **garnirten Hüten und Trauerhüten.**
Hiebei erlaube ich mir, auch auf mein neu sortiertes Lager in **Damenkonfektion** mit allen Neuheiten bestens zu empfehlen. **Jaquettes** schon von 4,50 bis 30 -f. **Wintermäntel, Regenmäntel, Caps, Röder, Dollmanns** bei äußerst billig gestellten Preisen. Anfertigung nach Maß.
Nagold. Marie Martin.

Nagold.
Optische Waren
wie:
Brillen, Zwicker, Luppen, Fernrohre, Feldstecher, Barometer u. Thermometer, Wein-, Bier-, Branntwein- und Spirituswagen, Milch- und Laugenwagen, Wasserwagen empfiehlt in sehr großer Auswahl
G. Kläger, Uhrmacher.

Norddeutscher Lloyd Bremen
Beste Reisegelegenheit.
Nach **New York** wöchentlich dreimal, davon zweimal mit **Schnelldampfern.**
Nach **Baltimore** mit Postdampfern wöchentlich einmal.
Oceanfahrt mit **Schnelldampfern** 6-7 Tage, mit Postdampfern 9-10 Tage.
Nähere Auskunft durch **Gottlob Schmid in Nagold, Johann G. Roller in Altensteig.**

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
POSTDAMPFER nach
NEW-YORK über ROTTERDAM
Mittwochs und Sonnabends
Nähere Auskunft erteilt:
die Verwaltung in ROTTERDAM
die General-Agenten: **H. Anselm & Co., Stuttgart, Langer & Weber, Heilbronn,**
und die Agenten **E. Gras in Nagold, Fr. Schmid in Nagold, J. Kaltenbach in Egenhausen.**

Auhäng-Stifette
(Adressen an Pakete, Säcke etc.)
sind vorrätig bei **G. W. Zaiser.**

Nagold.
Die zu Bäckereien besonders geeignete
Cocosbutter
sowie alle **Gewürze** in neuer frischer Ware empfiehlt bestens
Heinr. Gauß, Conditior.

Nagold.
Rosinen, Biseben, Mandel,
gestoßenen **Zucker,**
sowie sämtliche **Gewürze** empfiehlt in guten Qualitäten
Hermann Knodel.

Deutsche Schaumweinfabrik Wachenheim
(Rheinpfalz)
empfehl ihre als vorzüglich anerkannten neuen **Marken:**
Blau-Etikett, Weiss-Etikett, Kaiser-Perle
zu billigsten Preisen.
Niederlagen in Nagold: **Heinrich Gauß, H. Lang.**
Generaldepot für Württemberg und Hohenzollern:
Joh. Conr. Reihlen, Stuttgart.


Red Star Line
Roth Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Philadelphia
Auskunft erteilen:
von der **Becke & Marsily, Antwerpen**
Schmid & Dilmann in Stuttgart,
E. W. Koch in Heilbronn,
Gustav Heller in Nagold.

Beweise über die Güte seines **holländ. Tabak,** 10 Pfd. sco. 8 Mk. sendet Jedem
B. Becker in Seesen a. S.
Billigstes und bestes
Carbolineum
zu haben bei
Joh. Proß, Schreinermeister, Nagold.

Für Rettung von Trunksucht!
versendet. Anweisung nach 17jähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: „Privatankalt Villa Christina bei Säckingen, Baden.“

